

TIPP DES TAGES**Krimi aus dem Klützer Winkel**

WOHLENBERG. Das auf dem Cover des Buches „Toter Biber, wilde Maus“ der marode Anleger in Wohlenberg zu sehen ist, hat einen guten Grund. Das Bauwerk, das zu DDR-Zeiten errichtet wurde und als „Kartoffelanleger“ dazu dienen sollte, Lebensmittel in die Sowjetunion zu verschiffen, spielt eine zentrale Rolle im Krimi von Michael Odo Hauck. Neben vielen anderen markanten Orten und Einrichtungen. Die Geschichte, die der Autor, der abwechselnd in Düsseldorf und Wohlenberg lebt, erschaffen hat, ist kurzweilig, von ziemlich extremen Charakteren geprägt und genau das richtige, um sich an einem verregneten Urlaubstag die Zeit zu vertreiben. Und in die Geschichte einzutauchen, die so herrlich den Charakter der Region und der Menschen widerspiegelt – auch wenn der Autor in einigen Fällen reichlich überzogen hat. Aber genau das macht das Buch lesenswert.

Der Krimi ist bestellbar unter: Softcover, 257 Seiten, 13,60 Euro, ISBN 978-3-347-89959-9; Hardcover, 257 Seiten, 23,60 Euro, ISBN 978-3-347-89960-5; E-Book, 9,99 Euro, ISBN 978-3-347-89961-2; Großschrift, 15 Euro, ISBN 978-3-347-89962-9

OSTSEEZEITUNG
Grevesmühlener Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 0381/38 303 015

Kontakt Redaktion:
Tel.: 03881/7878-10
Fax: 03881/7878-20
E-Mail: grevesmuehlen@ostseezeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr,
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Michael Prochnow,
Tel.: 03881/7878-10

Stellvertreter:
Malte Behnk (-13)

Redakteure:
Mario Kuska (-14),
Jürgen Lenz (-16)

Redaktion
Wismarsche Straße 2,
23936 Grevesmühlen

Regionaler Verkaufsleiter:
Ralf Hornung
Tel.: 03831/206-741
E-Mail: mediavermarktung@ostseezeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel: 0381/38 303 016



Mit ihrem VW Polo GTI aus dem Jahr 2008 war Jette Stahl aus Stavenhagen nach Bernstorf gekommen. Der rote Flitzer hat 250 PS unter der Haube. FOTOS: DIRK HOFFMANN

Getunte Autos, Tombola und Versteigerung am Schloss

Spendenaktion für das Hospiz in Bernstorf / 130 Teilnehmer trotz widriger Bedingungen

VON DIRK HOFFMANN

BERNSTORF. Um die Mittagszeit halten getunte Autos gegenüber vom Schloss Bernstorf an und ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Interessiert sehen sie sich die aufgemotzten BMW, Golf und andere Modelle bei der von der „Gebrettet Crew“ und dem Verein „Tätowierte gegen Krebs“ durchgeführten Benefizveranstaltung für das Hospiz an, kommen auch mit den Fahrern ins Gespräch.

Die wiederum geben Einblicke in ihre Fahrzeuge, an denen sie mit viel Liebe und Leidenschaft gewerkelt haben.

„In den Audi R 8 habe ich eine Abgasanlage eingebaut. Auch das Fahrwerk und der Innenraum sind neu“, erklärt Patrick Gernentz. 610 PS treiben den Sportwagen an. 330 Kilometer pro Stunde schafft er in der Spitze, wie Gernentz erzählt. Selbst habe er es aber noch nie ausgetestet. Nach Bernstorf zu kommen, das sei für ihn ein Muss gewesen. Denn er findet es wichtig, dass es Hospize gibt, wo Menschen ihren letzten Weg des Lebens gehen können. Da ist nach Aussage von Gernentz, der vor drei Jahren seine Mutter nach einer schweren Krankheit verlor, jede Unterstützung wichtig.

Auch der ebenfalls in der Hansestadt lebende Max Seidel ist für den guten Zweck gerne nach Bernstorf gekommen. In seinem 5er BMW von 1994 hat er Teile aus den 80er und 90er Jahren verbaut. Das hat er mit viel Leidenschaft getan.

„Trotz des Wetters sind wir sehr zufrieden. Es ist eine Top-Veranstaltung gewesen.“

Tobias Zarnitz, „Gebrettet Crew“

Dennoch ist er keiner, der mit diesem aufgemotzten und

vom Design her auffallenden BMW angibt. „Am meisten fahre ich mit der Straßenbahn“, so der junge Mann, der als Mechatroniker auch in dem Verkehrsunternehmen tätig ist. Während er das sagt, macht der Regen gerade eine Pause.

Kurze Zeit später parkt Jette Stahl ihren VW Polo GTI ein. Von Stavenhagen ist sie mit diesem 250 PS starken Flitzer, der im Original nur 139 Pferdestärken hat, ange-reist. Auch sie fällt mit ihrem Auto auf. Ebenso wie der Parchimer Alexander Köhnsen mit seinem Mexiko-Käfer von 1975: Der KFZ-Meister nennt ihn ein Auto zum Anfassen und findet es wichtig, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. „Warum nicht helfen?“, meint er. „Trotz des Wetters sind wir sehr zufrieden. Es ist eine Top-Veranstaltung gewesen“, so das Fazit von Tobias Zarnitz von der „Gebrettet Crew“. 130 Teilnehmer mit ihren getunten Fahrzeugen sind gekommen, sogar aus der Schweiz. Außerdem hat es eine Tombola mit einem wertvollen Paar Schuhe als Hauptpreis gegeben, ein Modell des Trucks der „Tätowierten gegen Krebs“ ist für eine dreistellige Summe versteigert worden.



Der Mexiko-Käfer von 1975 war schon ein Hingucker auf der Veranstaltung der Oldie-Fans.



Patrick Gernentz neben seinem 610 PS starken Audi R 8.

Solarstrom für Schule in Dassow

DASSOW. Immer wenn die Sonne scheint, spart die Stadt Dassow jetzt Geld. Handwerker haben auf dem Dach der Regionalen Schule eine Fotovoltaikanlage errichtet. Hausmeister Enrico Selzer erklärt: „Wir sind in der Lage, etwa 12 000 Kilowattstunden Strom im Jahr zu erzeugen.“ Die Anlage versorgt sowohl die Regionale Schule als auch die Grundschule und die Dornbuschhalle mit CO₂-frei erzeugter Energie. 58 600 Euro hat die Solaranlage gekostet, teilt die Dassower Bürgermeisterin Annett Pahl (SPD) auf Anfrage mit. Zuschüsse bekam die Stadt zwar nicht, aber Annett Pahl ist zuversichtlich, dass sich die Kosten amortisieren. Das hat eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ergeben.

Laut Enrico Selzers braucht die Regionale Schule mit Grundschule zwar weiter Energie vom Stromversorger, aber viel weniger. Gemessen an einem aktuellen Tarif des Stromversorgers Eon sind es 4300 Euro, die Dassow im Jahr spart. So viel kosten 12 000 Kilowattstunden.

Im Winter produziert die Fotovoltaikanlage viel weniger Strom, als die Schule braucht, an sonnigen Tagen im Sommer dagegen mehr als verbraucht wird. Bisher speist die Stadt die überschüssige Energie ins Stromnetz ein. Künftig soll diese Energie gespeichert werden, um Zeiten mit wenig Sonnenschein zu überbrücken. Dassow soll nach Ansicht der Stadtvertreter ein Vorbild sein, wenn es darum geht, erneuerbare Energie zu nutzen.

Kosten spart schon jetzt der Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. „Es ist wichtig, Energie zu sparen“, sagt Ulrike Schilling, Vize-Schulleiterin. Dafür kann die Schule in Dassow jetzt moderne Technik nutzen. Die Stadt hat innerhalb des Digitalpakts 340 000 Euro in Vernetzung, WLAN, interaktive Tafeln und Endgeräte investiert. Jürgen Lenz



Solarmodule liegen auf dem Dach der Regionalen Schule in Dassow. FOTO: PRIVAT

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

Abendfrieden Bestattungen GmbH 24 h, jeden Tag für Sie da! 0 38 41/76 32 43
403066201_001023

Edgar Berg + Söhne (Tag und Nacht) 03 88 25/2 22 68
402957201_001023

Trauerhilfe Dietrich (Tag und Nacht) 0 38 41/28 35 71
403091501_001023

Störungsaufnahme

Zweckverband Grevesmühlen – Bereitschaftsdienst..... 03881 757-0
403115801_001023

Störungen Strom, Erdgas, Straßenbeleuchtung Grevesmühlen..... 03881 7845-55
403082801_001023

oZ abo

Ein OZ-Abo für Peter!

Ihr Sohn hat bald Geburtstag? Ihre Tochter zieht in ihre erste eigene Wohnung? Das OZ-Geschenk-Abo!

Einfach anrufen: 0381 38303015*

*Es gilt der nationale Tarif entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunknetzbieners

www.ostsee-zeitung.de

oZ

OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind